## Der Krieg der Sonnenkönige

## SN-Solartechnics-Prozess enthüllt Streit

Von Christian Schaudwet

OSNABRÜCK. Zwischen den wichtigsten Machern der Firmengruppe um das insolvente Osnabrücker Unternehmen SN Solartechnics herrschte kurz vor dessen Zusammenbruch Krieg. Aussagen eines Ermittlers zufolge setzte der Osnabrücker Teilhaber Kai Z. einen Hamburger Miteigner in dieser Phase massivunter Druck.

Unzählige E-Mails auf dem Laptop des Hamburger SN-Solartechnics-Teilhabers Otto de C. hatte der Osnabrücker Kripo-Beamte durchforstet, der in der vergangenen Woche vor dem Landgericht Osnabrück als Zeuge aussagte. Dort müssen sich vier Hauptakteure seit Mai wegen mutmaßlichen bandenmäßigen Betrugs Hunderter Solaranleger verantworten. Einige der E-Mails, die Kai Z. als Absender zugeordnet werden können, fielen dem Beamten durch ihre besonders drastische und Wortwahl drohende auf. Demnach versuchte Z. offenbar, sich aus der auf die Pleite zutaumelnden Firmengruppe zurückzuziehen, und verlangte dafür die Zustimmung von de C.

Er werde dafür sorgen, dass die Firma "in die Luft fliegt", zitierte der Beamte den Absender einer dem Osnabrücker Z. zugeordneten E-Mail. Das Drohszenario: ein Gang zur Staatsanwaltschaft, bei der Z. einen systematischen Betrug anzeigen wollte, was mit einer Haftstrafe für alle Beteiligten enden werde. Z. warf nach Aussage des Ermittlers einer Firma in dem Konglomerat Geschäfte mit Solaranlagen vor, die es gar nicht gab. Er habe seinem Kompagnon mit einem Ultimatum unter Druck gesetzt.

SN Solartechnics, einst siegesgewisser Sponsor des Fußball-Viertligisten Sportfreunde Lotte, war im Spätsommer 2011 in die Insolvenz gerutscht. Im Herbst 2012 durchsuchten Ermittler bundesweit Büros und Privatwohnungen.

Die Firmengruppe hatte 287 Anlegern Fotovoltaikmodule in Solarparks verkauft und diese dann zurückgepachtet. Gesamtschaden der Anleger: 13 Millionen Euroes ist einer der größten Betrugsprozesse in der Geschichte des Landgerichts Osnabrück. Am Dienstag wird er fortgesetzt.